

II-2376 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates  
XIV. Gesetzgebungsperiode

REPUBLIK ÖSTERREICH  
BUNDESMINISTERIUM  
FÜR SOZIALE VERWALTUNG

1010 Wien, den 31. Mai 1977  
Stubenring 1  
Telephon 57 56 55

Zl. 30.037/3-1/77

1102 IAB

1977-05-31

zu 1091/J

B e a n t w o r t u n g

=====

der Anfrage der Abgeordneten Melter, Dipl.Ing. Hanreich an den  
Herrn Bundesminister für soziale Verwaltung betreffend Arbeits-  
marktförderung (Nr. 1091/J)

Zu der Frage 1

"Welche Erfahrungen hat die Arbeitsmarktverwaltung bei der An-  
wendung des Arbeitsmarktförderungsgesetzes im Rezessionsjahr  
1975 gesammelt?"

nehme ich wie folgt Stellung:

Österreich konnte im Rezessionsjahr 1975, als die internationale  
Krise ihren Höhepunkt erreichte, eine durchschnittliche Arbeits-  
losenrate von 2 % aufweisen, was im Verhältnis zu vergleichbaren  
anderen Industriestaaten - wie die nachstehende Tabelle darlegt -  
einen sehr niedrigen Wert darstellt.

	Arbeitslosenrate					
	1970	1971	1972	1973	1974	1975
Österreich	2,4	2,1	1,9	1,6	1,5	2,0
BRD	0,7	0,8	1,1	1,2	2,6	4,7
Dänemark	2,9	3,7	3,6	2,4	5,2	11,1
Großbritannien	2,7	3,6	4,1	2,8	3,6	4,0
Kanada	5,9	6,4	6,3	5,6	5,4	7,1
USA	4,9	5,9	5,6	4,9	6,5	8,5

Bereits im September 1976, kurz nach der tiefsten Phase des größten  
wirtschaftlichen Rückschlages der Nachkriegszeit, konnte Österreich  
mit 2.744.869 unselbständig Beschäftigten die höchste jemals  
erreichte Beschäftigtenzahl verzeichnen.

- 2 -

Die Voraussetzungen für dieses Ergebnis wurden allerdings bereits in den Jahren seit 1970 geschaffen, seitdem die Bundesregierung der Vollbeschäftigungspolitik den Vorrang eingeräumt hat. Seit 1970 konnte daher der Beschäftigtenstand um rund 300.000 Personen erhöht werden. Die allgemeinen wirtschaftspolitischen Maßnahmen wurden durch die aktive Arbeitsmarktpolitik unterstützt, wobei die Effizienz der arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen umso größer ist, je wirksamer gleichzeitig die allgemeinen wirtschaftspolitischen Maßnahmen sind. In diesem Zusammenhang gesehen hat sich das Arbeitsmarktförderungsgesetz vor allem aufgrund der vierten Novelle (BGBl.Nr.388/1976), die v.a. die Vorgangsweise bei beabsichtigter Kurzarbeit geregelt hat, sowie infolge der seit 1970 bis 1975 um 388 % angestiegenen Mittel der Arbeitsmarktförderung auch im Rezessionsjahr 1975 bestens bewährt. Im übrigen wurde 1971 bereits vorausplanend im Einvernehmen mit dem Beirat für Arbeitsmarktpolitik ein arbeitsmarktpolitisches Konzept entwickelt, mit dem u.a. die Organisation der Arbeitsmarktverwaltung (Arbeitsämter, Landesarbeitsämter und Sektion Arbeitsmarktpolitik im Bundesministerium für soziale Verwaltung) auf die Bewältigung einer Aufgabe wie der, die sich während der Rezessionsphase gestellt hat, vorbereitet wurde.

In der ersten Phase des Konjunkturunbruchs wurde u.a. durch die Gewährung von Kurzarbeitsbeihilfe erreicht, daß Entlassungen und Betriebszusammenbrüche in größerem Umfang verhindert wurden. Als sich herausstellte, daß die Kurzarbeit sowohl volkswirtschaftlich als auch für den einzelnen gesehen, ein wenig befriedigendes Mittel der Beschäftigungspolitik darstellt, wurde konstruktiven Schulungsmaßnahmen, den sogenannten Auffangschulungen, der Vorzug gegeben. Diese Schulungsmaßnahmen nützen die durch Produktionseinstellung oder -einschränkung freigewordene Arbeitszeit sinnvoll für die Vermittlung von beruflichen Qualifikationen, die den Status der Arbeitnehmer und die Mobilität auf dem Arbeitsmarkt erhöhen und sie in der Rezession weniger anfällig für Freisetzungen macht. Außerdem wurde, wenn dies aus arbeitsmarktpolitischen Gründen notwendig war und sich aus wirtschaftlichen Überlegungen vertreten ließ, durch unmittelbare Stützung von Betrieben verhindert, daß

- 3 -

Betriebszusammenbrüche in größerem Umfang die Arbeitsmarktlage nachhaltig verschlechtert hätten.

Da in einer Zeit ungünstiger Konjunktur gerade die saisonabhängigen Bereiche der Wirtschaft besonders in Mitleidenschaft gezogen werden, wurden die Förderungsmöglichkeiten der Produktiven Arbeitsplatzförderung für die Bauwirtschaft und der Einsatz der Schlechtwetterentschädigung erweitert. Ergänzt wurde diese Politik durch eine Ausländerbeschäftigungspolitik, die nach Möglichkeit dafür sorgte, daß für inländische Arbeitskräfte genügend Arbeitsplätze zur Verfügung standen.

Die Ergebnisse der Beschäftigungs- und Wirtschaftspolitik Österreichs haben wiederholt international Anerkennung gefunden, so u.a. bei der Tagung der Arbeits- und Sozialminister der OECD im März 1976 und vom Internationalen Währungsfonds.

Die Frage 2

"Welche Konsequenzen beabsichtigt das Bundesministerium für soziale Verwaltung aufgrund dieser Erfahrungen

a) legislativ (Vorschläge für Gesetzesänderungen)

b) im Bereich der Verordnungen

zu ziehen?"

beantworte ich wie folgt:

Die Jahre 1975 und 1976 haben gezeigt, daß eine auf Vollbeschäftigung ausgerichtete Wirtschaftspolitik zusammen mit einem funktionierenden arbeitsmarktpolitischen Instrumentarium (aufgrund des Arbeitsmarktförderungsgesetzes und der zu § 16 <sup>dieses Gesetzes</sup> ergangenen Verordnung über die Durchführung der Vermittlung schwer vermittelbarer Personen, sowie die Anwendung des Sonderunterstützungsgesetzes, des Bauarbeiter-Schlechtwetterentschädigungsgesetzes, des Ausländerbeschäftigungsgesetzes und des Arbeitslosenversicherungsgesetzes) weitgehend die Möglichkeit geben, den Bedürfnissen eines auf Vollbeschäftigung ausgerichteten Arbeitsmarktes Rechnung zu tragen. So war auch eine rasche Erholung des Arbeitsmarktes von

- 4 -

den Rezessionsfolgen möglich. Aufgrund der Erfahrungen des Jahres 1975 wurde aber außerdem durch die vierte Novelle zum Arbeitsmarktförderungsgesetz (BGBl.Nr.388/1976) das arbeitsmarktpolitische Instrumentarium zusätzlich erweitert und verbessert, so daß derzeit aus der Sicht der Arbeitsmarktverwaltung kein weiteres konjunkturpolitisch motiviertes Bedürfnis nach einer Änderung der gesetzlichen Grundlagen besteht.

Zu der Frage

3. "Welche Betriebe haben im Jahre 1975 - aufgeschlüsselt nach der Zahl der Arbeiter bzw. Angestellten - für wie viele Tage Kurzarbeit eine Abgeltung erhalten?" und
4. "Welchen Betrieben wurde ein Lohnausfall bei Kurzarbeit
  - a) nur für Arbeiter, nicht aber für Angestellte
  - b) überhaupt nichtbewilligt - und wie wurde dies jeweils begründet?",

die ich in den nachstehenden Tabellen beantworte, möchte ich folgendes bemerken:

Die Kurzarbeitsbeihilfe kann bei Vorliegen der arbeitsmarktpolitischen Voraussetzungen Arbeitgebern für Arbeitnehmer gewährt werden, die zufolge Kurzarbeit einen Lohnausfall erleiden und für ausgefallene Arbeitsstunden vom Arbeitgeber eine Kurzarbeiterunterstützung erhalten. Die arbeitsrechtliche Einordnung der Arbeitnehmer in Arbeiter und Angestellte ist für die Gewährung der Kurzarbeitsbeihilfe nur insoweit relevant, als der arbeitsrechtliche Status des Arbeitnehmers einen Lohnausfall bei Kurzarbeit zuläßt. Für Arbeitnehmer, deren Lohn nicht nach Leistungsstunden bemessen ist - dies trifft hauptsächlich für Angestellte zu -, ist der Lohnanspruch unabhängig von der Einführung der Kurzarbeit im Betrieb gesichert. Für solche Arbeitnehmer kann Kurzarbeitsbeihilfe nicht gewährt werden, weil sie einen Lohnausfall zufolge Kurzarbeit nicht erleiden.

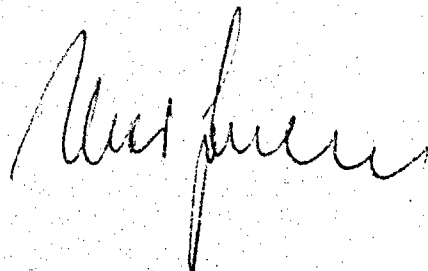
Ich bin der Auffassung, daß Arbeitnehmer, deren Lohnanspruch auch bei Kurzarbeit gesichert ist, in die Förderungs-

- 5 -

maßnahme durch Gewährung der Kurzarbeitsbeihilfe nicht einbezogen werden kann. Eine Einbeziehung ist aber auch nicht notwendig, da für die Sicherung der Beschäftigung solcher Arbeitnehmer bei Vorliegen der arbeitsmarktpolitischen Voraussetzungen andere und, wie schon in der Antwort zu Frage 1 ausgeführt, zweckmäßigere Maßnahmen nach dem Arbeitsmarktförderungsgesetz in Betracht gezogen werden können.

Weiters möchte ich zur Handhabung im Falle von Kurzarbeit ausführen:

Schon im Jahre 1975 war in den Durchführungsbestimmungen zum Arbeitsmarktförderungsgesetz eine Kontaktaufnahme zwischen den Dienststellen der Arbeitsmarktverwaltung und dem Arbeitgeber vor Beginn der Kurzarbeit vorgesehen. Bei dieser Kontaktaufnahme wurde im Einvernehmen mit dem Landesarbeitsamt geprüft, ob es nicht andere Möglichkeiten der Überwindung der kurzfristigen Schwierigkeiten gibt. Nur dann, wenn es nicht andere Möglichkeiten, wie beispielsweise Überbrückung der Beschäftigungsschwierigkeiten durch Schulungsmaßnahmen (Auffangschulungen) für eine bestimmte Anzahl von Beschäftigten des Betriebes oder Umstellungsmaßnahmen mit Gewährung von Umstellungsbeihilfen gab, wurde Kurzarbeitsbeihilfe den begehrenstellenden Betrieben in Aussicht gestellt und gewährt. Das war eine teilweise Vorwegnahme der vierten Novelle zum Arbeitsmarktförderungsgesetz aus dem Jahre 1976. In der Praxis konnte in allen Fällen ein Einverständnis über die zweckmäßigste Maßnahme zur Überbrückung der kurzfristigen Beschäftigungsschwierigkeiten zwischen Betrieb, Betriebsrat und Arbeitsmarktverwaltung hergestellt werden.



Übersicht über geförderte Betriebe nach Bundesländern

Betrieb	Wirtschafts- klasse	Zahl der Beschäftigten	Zahl der von Kurz- arbeit betroffenen Arbeitnehmer *)	Zahl der Ausfallstunden
<u>SALZBURG</u>				
Bama-Werk Salzburg Ges.m.b.H. Gartenbau St.Leonhard bei Salzburg	35	124	86	6.284
Burgauer Möbelfabrik, Unterach/Attersee	38	146	64	2.846
Blizzard-GesmbH.,Schifabrik Mittersill	39	520	331	18.029
Bleckmann & Co.,Präzisionswerkzeuge und Apparate, Salzburg-Maxglan	56	411	225	6.639
Ruwido Austria GesmbH. & Co., elektrotechni- sche Fabrik, Neumarkt am Wallersee	57	137	117	6.467
- " -	57	6	6	553
- " -	57	4	4	169
<u>TIROL</u>				
Firma D. Swarovski & Co., Erzeugung von Schmucksteinen und Lusterbehang, 6112 Wattens	48	2.249	757	102.066
Textil AG, Landeck	33	278	200	14.476

\*) Bezüglich des Begriffes Arbeitnehmer siehe die Ausführungen  
zu der Frage 3 und 4.

Betrieb	Wirtschafts- klasse	Zahl der Beschäftigten	Zahl der von Kurz- arbeit betroffenen Arbeitnehmer	Zahl der Ausfallstunden
<u>OBERÖSTERREICH</u>				
Österr.Marley Werk Haid-Ansfelden	44	51	14	2.688
Raimund Beck Heftklammernfabrik, Mauerkirchen	53 53	112 112	91 91	11.830 11.830
Brüder Steiner, Wels	33	46	28	3.640
Wagner Reinert, Strickwarenfabrik, Wels	33	230	74	9.620
Erku Präzisionsteile, Linz	51	96	21	2.520
Lambacher Flachspinnerei, Stadl Paura	33	423	243	29.160
Sowitsch Co., Krananlagen, Vöcklabruck	54	77	40	4.160
Franz Gabler, Bandweberei, Haslach	33	15	14	1.344
AEG-Telefunken, Vöcklabruck	56	468	53	5.512
Adolf Kremling, Haslach/M	33	36	21	2.048
Dr. Feuerstein, Papierfabrik Traun	41	191	156	14.040
Klinger V., Maschinenstr., Braunau	33	7	3	240
Alfred Deimel, Steyr	38	25	15	864
H.Horn, Kinderwagenerz., Mauerkirchen	58	71	45	3.240
Geidl Georg, Strickerei, Krengelbach	33	130	96	6.720
Robert Ficker KG., Wollwarenfabrik, Marchtrenk	33	50	36	4.680
Spänex, Ing.G.Sander, Gaspoltshofen	55	24	21	2.730
Ruwido GesmbH., Metallbetrieb, Altheim	56	111	26	2.496
Dreefs Elektronik, Feuerbach	56	220	144	27.648
Neumüller, Weberei, Johann Traberger	33	4	4	520

Betrieb	Wirtschafts- klasse	Zahl der Beschäftigten	Zahl der von Kurz- arbeit betroffenen Arbeitnehmer	Zahl der Ausfallstunden
<u>OBERÖSTERREICH</u>				
Asphalt-Stadlbauer, Wels	62	15	12	936
Obermüller, Weberei, Haslach	33	43	33	2.640
Goldhofer, Austria GesmbH.,Mechaniker Enns	58	33	24	960
Ludwig Engel, Metallwaren, Schwertberg	54	771	513	53.352
Metora, Maschinenfabrik, Neuhofen	53	49	26	2.704
Helmut Sandler, Oberbekleidungszubehör, Mauerkirchen	34	44	28	1.568
Seidenwaren GesmbH., Traun	33	227	190	18.810
Hering KG, Leico-Bekleidung, Schwanenstadt	34	34	27	864
Interplastik-Werk, Wels	44	556	375	37.500
Welser Papierfabrik, Wels	41 41	306 306	215 215	15.480 23.354
Rechberger Weberei, Haslach	33	32	14	1.456
Norbertus Tischlerei, Schlögl	37	50	47	3.008



Betrieb	Wirtschafts- klasse	Zahl der Beschäftigten	Zahl der von Kurz- arbeit betroffenen Arbeitnehmer	Zahl der Ausfallstunden
<u>WIEN</u>				
Alfa-Laval Stahltechnik GesmbH.	54	116	23	2.392
Dr.Ing.Fritz & Co. KG	56	20	12	840
Felina Miederfabrik	34	108	23	1.610
Beiersdorf GesmbH	45	311	98	3.888
Ing.Richard Fonovits KG	56	74	31	940
Goertz Electro GesmbH.	56	601	130	18.710
Hea-Werke, Ing.Friedrich Houben	56	134	23	2.125
IMCO, Meister & Co.	53	236	114	5.306
Komm.Rat Richard Koller	41	13	7	770
Novita-Krawattenerzeugung	34	46	17	496
Alfred Skolnik OHG ind.Galv.	52	44	24	675
Volta Bregenz GesmbH., Wien	45	28	17	1.050
Wirkola Strumpf- u.Wirkw.Fabrik	33	48	23	1.196
<u>BURGENLAND</u>				
Alfa-Laval Stahltechnik GesmbH,Wimpassing/L.	54	49	40	4.160
Dafert KG,Pelzwerk,Altschlaining 122 Stadtschlaining	34	25	15	2.560
Dr.Paul Esterhazy'sches Sägewerk,Lackenbach	37	28	25	2.200
Frank & Dvorak,Elektromaschinenbau und Ver- triebsgesmbH.u.Co.KG,Industriegelände, Pötttsching	56	147	105	14.150

Betrieb	Wirtschafts- klasse	Zahl der Beschäftigten	Zahl der von Kurz- arbeit betroffenen Arbeitnehmer	Zahl der Ausfallstunden
<u>BURGENLAND</u>				
Ganahl & Co., Strickwarenerzeugung, Güssing	33	56	50	3.200
- " - Pinkafeld, Bahnstr.12	33	125	90	7.200
Holz-u.Baustoff GesmbH.& Co.KG, Pinkafeld, Kalvarienberggasse	37	17	14	1.372
Vossen-Frottier GesmbH, Jennersdorf	33	743	371	17.536
<u>NIEDERÖSTERREICH</u>				
General-Biscuit-De Beukelaer, Parein GesmbH., Amstetten	31	123	94	4.120
Fa.Maria Semrad, Plüschweberei, Hoheneich	33	8	5	545
Fa.Seutter & Co., Baumwollspinnerei, Eggendorf	33	276	246	7.233
Fa.Vöslauer Kammgarnfabriken AG, Bad Vöslau	33	1.754	521	46.056
Fa.Walek & Co.Spinnerei, Zwirnerei, Wr.Neustadt	33	466	391	64.253
Fa.Josef Westhauser, Etikettenweberei u. Druckerei, 2755 Oed	33	71	34	4.298
Fa.Diana, Miederwarenerzeugung, 3454 Zweig- betrieb Reidling	34	32	31	2.576
Fa.Felina, Miederwarenfabriken, 3462 Absdorf	34	128	55	3.335
Fa.Pottendorfer Textilwerke, Felixdorf	34	775	222	23.878
Fa.Karl Reichert KG, Hinterkappen-u.Brand- schlenerzeugung, Klosterneuburg	36	84	32	1.003
Fa.Ing.Karl Gierer KG, Fertighausbau, Pöchlarn	37	39	9	504

Betrieb	Wirtschafts- klasse	Zahl der Beschäftigten	Zahl der von Kurz- arbeit betroffenen Arbeitnehmer	Zahl der Ausfallstunden
<u>NIEDERÖSTERREICH</u>				
Fa. Bobbin, Holzwarenfabrik, Gmünd	38	346	254	34.544
Fa. Eduard Swoboda, Sportgerätefabrik, St. Pölten	38	8	6	513
Fa. Franz Weikersdorfer, Möbelfabrik, Ramsau	38	206	151	14.686
Fa. Sarmingsteiner, Pappefabrik, Loose & Gloger KG., 3683 Yspersdorf	41	23	20	2.205
Fa. HB Plastic Kunststoffverarbeitung, Korneuburg	44	34	19	1.326
Fa. Karl Stockicht, Erzeugung von Schläuchen, 2500 Baden	54	10	5	729
Fa. Erste Österr. Glanzstoff-Fabriks AG., St. Pölten	45	1.258	362	49.943
Fa. ÖSPAG, Sanitär- u. Keramikfabrik, 3150 Wilhelmsburg	47	782	229	11.240
Fa. A. u. K. Strasser, Kunststein u. Betonwerk, Klosterneuburg	47	14	11	579
Fa. Fried. v. Neumann, Zink- u. Aluminiumwalz- werk, 3182 Marktl	51	514	411	8.175
Fa. Brevillier-Urban AG., Erzeugung von Schraubwaren, 3130 Herzogenburg	53	61	47	8.456
Fa. Brevillier-Urban AG., Erzeugung von Schraubwaren, 2620 Neunkirchen	53	733	506	54.582
Fa. Gebr. Grundmann GesmbH., Schloßfabrik u. Gießereien, 3130 Herzogenburg	53	1.203	174 ab 10.3.75 325	30.575
Fa. Wilhelm Grundmann, Schlosserwarenfabrik, 3163 Rohrbach	53	241	184	14.260

Betrieb	Wirtschafts- klasse	Zahl der Beschäftigten	Zahl der von Kurz- arbeit betroffenen Arbeitnehmer	Zahl der Ausfall- stunden
<u>NIEDERÖSTERREICH</u>				
Fa.Inco, Meister & Co., Erzeugung von Feuerzeugen, 2512 Tribuswinkel	53	114	68	4.157
Fa.Johann Sommer KG., Stahl- u. Metall- bau, 3400 Klosterneuburg	53	39	24	876
Fa.Carl Schmidt, Drahtwarenfabrik, 2770 Gutenstein	53	25	9	997
Fa.Georg Weigler's Nfg., Schleif- u. Polieranstalt, 3072 Kasten	53	35	26	1.047
Fa.Brüder Wüster, Stahlwarenfabrik, 3370 Ybbs	53	100	36	361
Fa.Bekum, Maschinenfabrik, 3133 Traismauer	54	121	89	9.770
Fa.A.Dörfler & Co., Kabelindustrie, 3400 Klosterneuburg	56	32	26	1.342

Betrieb	Wirtschafts- klasse	Zahl der Beschäftigten	Zahl der von Kurz- arbeit betroffenen Arbeitnehmer	Zahl der Ausfallstunden
<u>KÄRNTEN</u>				
Wolfsberger Holzstoff-u.Pappenfabrik	41	26	25	4.976
Medicus, Schuhfabrik GesmbH., Villach	35	124	35	560
Dörrenberg & Co.,Werkzeugfabrik, St.Paul i.L.	38	119	103	9.682
MPE-Erlacher, Elektrotechnik und Plastikerzeugung, Villach	57	166	78	7.612
Dörrenberg & Co.,Werkzeugfabrik, St.Paul i.L.	38	116	106	8.178
B.u.J.Gabor,Schuhfabrik,Spittal/Drau	35	756	280	6.204
Gersheim, Kunststeinwerk, Gummern	47	35	24	1.454
Dörrenberg & Co., Werkzeugfabrik, St.Paul i.L.	38	116	103	12.732
De Colle,Holzindustrie u.Sägewerk, Bad St.Leonhard/Lav.	37	36	25	504
K.G. Eichkitz & Co., Schuhfabrik Planet, Wolfsberg	35	173	140	5.904
Schiedl, Kaminwerk, St.Veit/Glan	62	20	9	184

Betrieb	Wirtschafts- klasse	Zahl der Beschäftigten	Zahl der von Kurz- arbeit betroffenen Arbeitnehmer	Zahl der Ausfallstunden
<u>STEIERMARK</u>				
Benediktinerstift Admont	02	193	86	2.730
Anker-Datentechnik Graz	54	193	193	8.963
Anker-Datentechnik Graz	54	208	208	7.575
Papierfabrik Arland Graz	41	448	426	22.458
Bauknecht Rottenmann	57	1.593	840	66.151
Binder-Magnete Eibiswald	56	35	27	1.136
Blauke & Co. Graz	34	27	27	1.344
Borkenstein u.Sohn, Neudau	33	582	495	21.846
Primo GesmbH., Gleisdorf	59	77	38	1.113
Brunner Hans, Voitsberg	37	7	5	1.600
Dau & Co.,KG, Ligist	57	181	93	34.510
Viktor Friedrich, Krottendorf	37	11	8	160
Gudenus'sche Forst-u.Gutsverwaltung	02	9	7	784
- " - Sägwerk	37	7	7	336
Hohenstein GesmbH.KG., Knittelfeld	34	100	54	9.125,50
Alfred Kahl & Söhne, Chemiefasern-Spinnerei Lafnitz	33	57	25	934
Kristallwerk Friedrich Houben & Co.KG, Graz	57	26	26	1.287
Textilwerke Kawann KG, Stainz	34	45	25	1.041
Krajnc & Co, Graz	45	33	13	880,50
Sensenwerke Krenhof AG, Köflach	53	115	101	8.133
Langer, Regenhart & Co., Graz	33	31	25	5.479

Betrieb	Wirtschafts- klasse	Zahl der Beschäftigten	Zahl der von Kurz- arbeit betroffenen Arbeitnehmer	Zahl der Ausfallstunden
<u>STEIERMARK</u>				
Liechtenstein'sches Sägewerk Kalwang	37	29	25	640
Malburg'sches Gut Stanz i.M.	02	40	27	1.260
Dr.Fritz Nagele, Stadl/Mur	37	19	15	824
Talkumwerke Naintsch, Graz	26	20	20	1.593
- " - Oberfeistritz	26	20	20	1.696
Seidenwaren GesmbH., Grafendorf	33	32	26	4.862
Selekt - Möbel, A.Jäger, Rottenmann	38	24	23	532
Siemens Bauelemente, Deutschlandberg	57	1.047	642	103.562
WA-Back, F.Suppan, Graz	31	9	6	704
Waldbauerngenossenschaft Weststeiermark	37	23	16	1.545
E.Watzke, Kapselabrik, Pinggau	53	74	44	7.712
Weber & Co, Fürstenfeld	34	58	47	4.590
Oberglas, Glashütte, Werk Oberdorf	48	835	620	65.823
Gebr.Palme, Voitsberg	48	62	39	4.212
Penz Rochus, Fohnsdorf	54	45	20	2.571,5
Pichler Anton, Graz	34	56	46	4.141
K.M. Reich, Voitsberg	54	171	128	32.416

Betrieb	Wirtschafts- klasse	Zahl der Beschäftigten	Zahl der von Kurz- arbeit betroffenen Arbeitnehmer	Zahl der Ausfallstunden
<u>VORARLBERG</u>				
Sannwald GesmbH., Tuch- u. Deckenfabriken Bregenz	33	272	178	11.392
Theodor Fries & Co. Papier- u. Kunststoff- verarbeitung, Sulz	41	242	182	10.918
Hofer, Bösch & Co., Weberei Lustenau	33	46	26	2.080
Carl Ganahl & Co., Spinnerei, Spulerei, Zwirnerei, Feldbach	33	805	111	9.990
Konrad Hagspiel, Sägewerk, Hittisau	37	9	7	840
Volta Bregenz GesmbH., Fabrik elektro- therm. Apparate, Bregenz	56	106	41	3.280
Baumann GesmbH., Holzwarenfabrik, Altsch	38	18	13	1.352
Kirsten KG, Fabrik v. Metall- u. Kunststoff- schriften u. Schildern - Hittisau	53	13	8	640
Sannwald GesmbH., Tuch- u. Deckenfabriken Bregenz	33	265	131	6.288
Ganahl & Co., Spinnerei, Spulerei, Zwirnerei, Feldbach	33	753	103	6.489
Josef Ess, Skibindungen, Krumbach	39	16	14	1.120
Fa. Hämmerle, Textilwerke AG, Spinnerei, Weberei, Veredelung, Dornbirn	33	2.773	940	36.000
Vorarlberger Kammgarnspinnerei u. Färberei Had	33	327	256	25.600
Getzner, Mutter & Cie. Textilwerke, Bludenz	33	1.419	915	36.600



Betrieb	Zahl der Beschäftigten	Zahl der von Kurzarbeit betroffenen Arbeitnehmer	Ablehnungsgründe
<b>NIEDERÖSTERREICH</b>			
Fa. SAX-Werke GesmbH., Spanplattenwerk, 3550 Langenlois	328	46	Die Fa. konnte die Bedingung, daß während der Kurzarbeit Arbeitskräfte nicht freigestellt werden dürfen, nicht einhalten.
Fa. Karl u. Josef Kocian OHG., Kunststoffspritzerei, 2292 Loipersdorf	24	15	Die Vereinbarung mit den kollektivvertragsfähigen Partnern kam nicht zustande.
Fa. Strukta-Keramik Baustoffvertriebs-GesmbH., 2700 Wr. Neustadt	48	34	- " -
Fa. Offset-Druckplatten GesmbH., 2100 Korneuburg	27	16	- " -
Fa. Josef Reitner, Schlosserei, 3321 Markt Ardagger	1	1	Der von Kurzarbeit betroffene Arbeitnehmer erlitt keinen Lohnausfall.
Fa. Autohaus Plank, Kraftfahrzeugreparaturwerkstätte, 3340 Waidhofen/Ybbs	19	5	Die Vereinbarung mit den kollektivvertragsfähigen Partnern kam nicht zustande.

Übersicht über abgelehnte Begehren nach Bundesländern

Betrieb	Zahl der Beschäftigten	Zahl der von Kurzarbeit betroffenen Arbeitnehmer	Ablehnungsgründe
<u>SALZBURG</u>			
Ing. Herbert Mittermayr, Betonwerk, Oberndorf an der Salzach	15	10	Zwischen den für den Wirtschaftszweig in Betracht kommenden kollektivvertragsfähigen Körperschaften kam eine Vereinbarung über die Leistung einer Entschädigung der Dienstnehmer während der Kurzarbeit nicht zustande.
Ing. E. Spraiter, Fertigteilmbau, Bergheim-Siggerwiesen bei Salzburg	56	15	
<u>WIEN</u>			
"Baugeräte" vorm. D. Ing. Fr. Czapek, 1170 Wien, Lorenz Bayerplatz 17	2	1	- " -
Anton Mosburger GesmbH., Wellpappenwerk, 1234 Wien, Siebenhirten, Ketzergasse 112	167	108	Es handelte sich um keine kurzfristige Beschäftigungsschwankung, die mit Kurzarbeit überwunden werden konnte.
<u>BURGENLAND</u>			
Fa. Diana - Bernhard Holzberg & Söhne Miederwarenerzeugung, 7023 Zemendorf	26	24	Nach der Arbeitsmarktlage war Arbeitslosigkeit bei etwaiger Freistellung von Arbeitskräften nicht zu befürchten. Außerdem hat der Betrieb Vorschläge zur Vermeidung der Kurzarbeit abgelehnt.